

Das Institut

Der Lehrstuhl für Sinologie in Erlangen befindet sich zusammen mit der Japanologie in einem eigenen, modern eingerichteten Gebäude, unweit des Zentrums von Erlangen. Er bietet attraktive Möglichkeiten für Studierende der Sinologie, wie eine Leihbibliothek im Haus und Arbeitsplätze für die Studierenden. Die Buchbestände im Haus belaufen sich derzeit auf ca. 40.000 Bände. Durch die Akademie für Sozialwissenschaften in Shanghai verfügt der Lehrstuhl zusätzlich über eine einzigartige Bücherschenkung von rund 100.000 Bänden zur Politik-, Wirtschafts-, Technik- und Sozialgeschichte der VR China (www.sass.fau.de).

Die Forschung spielt am Institut eine zentrale Rolle. Derzeitige Forschungsschwerpunkte sind u. a. die Beziehungen und der Wissensaustausch zwischen China und dem Abendland, die Frage kulturellen Übersetzens sowie Untersuchungen zu traditionellen und gegenwärtigen Ausprägungen des Konfuzianismus. Seit Oktober 2009 besteht zudem ein von Prof. Dr. Michael Lackner und Prof. Dr. Thomas Fröhlich geleitetes Internationales Forschungskolleg zum Thema „Schicksal, Freiheit und Prognose.“ (www.ikgf.fau.de). Das vom BMBF geförderte Projekt bringt regelmäßig international renommierte Forscher

und Forscherinnen nach Erlangen. Es bietet Studierenden die Möglichkeit, thematisch vielfältige Vorträge, auch im Rahmen von Workshops, Konferenzen und Lehrveranstaltungen des Kollegs, zu hören und internationale Kontakte zu knüpfen. Das Institut veranstaltet auch ein Asien-Pazifik-Kolloquium, das regelmäßig interdisziplinäre Forschungsergebnisse präsentiert. Daneben bietet das Konfuzius-Institut Erlangen-Nürnberg ein Programm mit mannigfaltigen Aktivitäten im Bereich von Sprache und Kultur.

Anforderungen

- Hochschulzugangsberechtigung
- gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Kenntnisse weiterer Fremdsprachen wünschenswert, aber nicht erforderlich
- Nachweis des Bestehens der DAF Prüfung (Deutsch als Fremdsprache) für ausländische Studienbewerber

Internationale Beziehungen

Über das Internationale Forschungskolleg hinaus verfügt der Lehrstuhl u.a. über folgende internationale Hochschulbeziehungen, die den Studierenden der Sinologie zugute kommen:

- *Beijing Foreign Studies University*
- *Beijing Normal University*
- *Chinese Academy of Sciences*
- *City University of Hong Kong*
- *Fudan University*
- *Institute of History Shanghai*
- *Institute of Advanced Studies, Nanjing University*
- *Kansai University*
- *The CEMC*
- *Shandong University, Zhouyi Centre*



Studienberatung:
Tel.: 09131 8522482
eMail: studienberatung-sinologie@fau.de

Weitere Informationen:
Lehrstuhl für Sinologie der
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Artilleriestr. 70
91052 Erlangen
Tel.: 09131 8522448
Fax: 09131 8526374
www.sinologie.phil.fau.de

FAU
FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Bachelorstudiengang Sinologie



Sinologie

Der Gegenstand der Sinologie ist China, gemessen an der Kontinuität von Raum und Sprache, die älteste noch bestehende Zivilisation der Erde. Die Sinologie erforscht historische und gegenwärtige Zusammenhänge dieser Zivilisation und vermittelt sie. Von ihren Anfängen einer auf die Übersetzung von älteren Schriftzeugnissen konzentrierten Philologie entwickelte sich das Fach rasch zu einer Kulturwissenschaft, die sich mit unterschiedlichsten wissenschaftlichen Methoden China in seiner ganzen historischen Breite und kulturellen Vielfalt zu nähern versucht. Diese inhaltliche Vielfalt bringt es mit sich, dass Sinologen sich im Laufe ihrer Ausbildung auf bestimmte Themen spezialisieren. Der grosse Reiz der Sinologie besteht neben der Beschäftigung mit einer außereuropäischen Kultur darin, dass den eigenen Erkenntnisinteressen weder zeitliche noch inhaltliche Grenzen gesetzt sind.

Das Studium

Im Bachelor-Studiengang „BA Sinologie“ an der Universität Erlangen-Nürnberg erwerben Studierende grundlegende Fachkenntnisse über das historische und gegenwärtige China. Die Schwerpunkte liegen auf der Erforschung des Wandels konfuzianischer Traditionen von den Anfängen bis zur Gegenwart und den kulturellen und politischen Beziehungen zwischen China und dem Abendland. Im ersten Schwerpunkt geht es um die Frage nach den Inhalten, vor allem aber nach den Gründen für die erneute Blüte konfuzianischer Tradition sowie deren Folgen im China der Gegenwart, beim zweiten Schwerpunkt vor allem um die Frage, welchen Einfluß das Abendland bei der Entwicklung des modernen China hatte. In der Sinologie als methodisch



offenem Fach wird dabei grosses Gewicht auf die Befähigung zu interdisziplinären Arbeiten gelegt.

Die Basis des Studiums bildet die Vermittlung der Kompetenzen des Lesens, Schreibens, Hörens und Verstehens des Chinesischen mit wissenschaftlichem Anspruch. Zur Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse wird den Studierenden ein einjähriger Aufenthalt im chinesischen Sprachraum nachdrücklich empfohlen, der nach dem 4. Studiensemester im Rahmen von zwei Freisemestern erfolgen soll. Auf dieser Grundlage schließt sich eine inhaltliche Vertiefung in die genannten Schwerpunkte in den letzten beiden Studiensemestern an, die die Studierenden zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten und damit zur Abfassung der BA Abschlußarbeit befähigt.

Die sorgfältige sprachliche und inhaltliche Ausbildung, verbunden mit der Möglichkeit eines einjährigen Chinaaufenthalts und kombiniert mit der Befähigung zu interdisziplinärem und kulturübergreifendem Arbeiten, qualifiziert die Studierenden für ein breites Feld beruflicher Tätigkeiten, wobei das Erweiterungsfach (s.u.) den möglichen Tätigkeitsbereich bereits vorzeichnen kann.

Struktur des Studiengangs

Der BA Sinologie kann im modularisierten Zwei-Fach-BA-Studiengang als 1. Fach (90 ECTS, 58 Semesterwochenstunden; 9 Module und BA-Arbeit) oder als 2. Fach (70 ECTS, 46 Semesterwochenstunden; 7 Module) in Kombination mit einem der folgenden Fächer studiert werden: 1. Geschichte 2. Germanistik 3. English and American Studies 4. Philosophie 5. Ökonomie 6. Indogermanistik und Indoiranistik 7. Archäologische Wissenschaften 8. Japanologie 9. Theater- und Medienwissenschaften 10. Italo-romanistik 11. Linguistische Informatik 12. Politikwissenschaften 13. Lateinische Philologie 14. Nordische Philologie 15. Soziologie 16. Kunstgeschichte 17. Mittellatein und Neulatein 18. Griechische Philologie 19. Frankoromanistik.



Der Studiengang wird abgerundet durch den Erwerb von 30 ECTS-Punkten in sogenannten Schlüsselkompetenzen, wobei für die Sinologie der Besuch der Module „Schlüsselqualifikationen: Komponente ‚Kommunikative Kompetenz‘ (10 ECTS) und ‚Grammatische Grundlegung‘ (10 ECTS) des „Tests zum Niveau



chinesischer Sprachbeherrschung HSK“ vorgesehen ist. Neben dem zusätzlichen Erwerb von Sprachkenntnissen wird den Studierenden hier die Möglichkeit geboten, sich auf die Teilnahme an dem Sprachtest vorzubereiten, der u. a. zum Studium an chinesischen Hochschulen berechtigt.

Der Abschluss

Der B.A. (Bachelor of Arts) ist ein international anerkannter berufsqualifizierender wissenschaftlicher Hochschulabschluss. Er befähigt zur Aufnahme eines Masterstudiums im In- und Ausland. Er qualifiziert auch zum beruflichen Einstieg in Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Aufgrund seiner geisteswissenschaftlichen



Qualifikation und inhaltlichen Breite bietet der Abschluss zahlreiche Perspektiven, u.a. in den Bereichen Journalismus, Verlagswesen, Medien, internationale Politik, diplomatischer Dienst, Handels- und Investitionsbeziehungen mit China, Personalwesen, Aus- und Weiterbildung, kultureller Austausch und Wissenstransfer zwischen China und Europa, Tourismus und im öffentlichen Stiftungswesen.